

Mossandl Rallye 2016 bringt 3 neue Deutsche Meistertitel

Die Mossandl Rallye war wieder mal der Abschluss der Rallyesprint-Meisterschaft 2016, die dieses Jahr in jeder Leistungsgruppe einen neuen Titelträger hervorbrachte.

Teilweise hauchdünne Entscheidungen sorgten am Ende dafür, dass eine Titelverteidigung diesmal ausblieb.

Es war im Vergleich zum Vorjahr wieder der Tag der Meisterschaftsentscheidungen der DAM beim Schlussrennen der Rallyesaison 2016, da in jeder Gruppe gleich mehrere Titelaspiranten am Start waren und zumindest zwei Teams der Gruppen I und III auf eine Titelverteidigung hoffen konnten. Lediglich in der Gruppe II wurde auf jeden Fall ein neuer Meister gesucht, denn der amtierende Meister und MSC Vorstand **Roland Kroiß** war in dieser Saison erst gar nicht angetreten.

Mit 90 Meldungen und letztlich 86 Startern war das Starterfeld gut besetzt.

Das trockene und teilweise sonnige Wetter sorgte für gute Fahrbahnverhältnisse bei der Veranstaltung und motivierte die Teilnehmer zu Spitzenleistungen. Dies stellte wiederum höchste Ansprüche an die Fahrzeuge, die dem nicht alle standhielten, da es am Ende nur 66 Fahrzeuge durch alle Wertungsprüfungen schafften. Erfreulicherweise gab es trotz einiger Blebschäden vor allem auf der Mossandl Strecke keine Verletzungen, sodass alle wieder gesund die Heimreise antreten konnten.

Der Startschuss fand auf der traditionellen Mossandl-WP rund um das Mamminger Kieswerk statt. Hier ging es von Beginn an spektakulär zur Sache, sodass kleine Blebschäden und „Materialermüdungen“ nicht ausblieben.

Danach ging es weiter auf die beliebte Asphalt-WP rund um Höcking im Landauer Kreis. Hier sorgten kurze gerade Passagen für ordentliche Geschwindigkeiten.

Die „Hackerskofener“ WP vervollständigte das Trio im Programm. Durch die Umwandlung zum Rundkurs kam es hier auf den Wald- und Wiesenwegen zu sehenswerten Überholmanövern. Nach zweimaligem Durchlauf hatten die Teilnehmer eine Rennstrecke von 60 km hinter sich gelassen, wofür der Tagesbeste **Schultze Stefan** mit Co-Pilot **Rheinwalt Jochen** vom MSC Ramberg auf einem Subaru Impreza hier gut 36 Min. benötigte.

Bei besten Wetterverhältnissen ging es um 10:15 Uhr mit der Mossandl WP los und mit Bestzeiten in WP 1 + 2 erwischte den Meister des Vorjahres (**Frederik Leykauf/Andreas Höppe, AC Gunzenhausen**) in der dritten WP mit einem Motorschaden der K.O.

Nun war der Weg frei für das Verfolgerteam **Sigi und Petra Damm** vom MSC Jura. Gestartet in Klasse 5 und ab WP 3 den Titel vor Augen kämpften sie sich durch den Tag.

Bei der letzten WP verloren sie durch Getriebeprobleme mehr als 5 Minuten Zeit, was am Ende nur mehr für Platz 5 in der Klasse reichte. So gab es am Ende mit **Manuel Dietrich** aus der Klasse 4 einen lachenden Dritten, der mit einem 5. Platz in seiner Gruppe in der DAM Wertung 7 Punkte gegenüber Damm gut machen konnte. Nur von Platz 4 der Meisterschaftswertung mit Außenseiterchancen gestartet, freute sich Manuel Dietrich am Ende über den Meistertitel der Seriengruppe umso mehr.

Aus MSC Mamming Sicht holten sich **Steffen und Franziska Rehm** den Sieg in Klasse 3 und in der Gruppe I den 3. Platz

In der Gruppe II der verbesserten Fahrzeuge gingen 48 Fahrzeuge in den Klassen 7 – 10 an den Start. Der in der Meisterschaft führende **Werner Günther** mit Beifahrer **Hans-Peter Schmitz** vom MSC Wahlscheid startete hier in der teilnehmerstärksten Klasse 9.

Mit der Bestzeit und guten 6 Sekunden Vorsprung gegenüber **Thomas und Melanie Schultz** von der RG Gas siegten sie nicht nur in der Klasse sondern auch in der Gruppe II, was den Meistertitel 2016 bedeutete.

Der ebenfalls mit Meisterschaftschancen in der Klasse 8 gestartete **Wolfgang Wittmann/Robert Nikol** MSC fränkische Schweiz musste **Tobias Enderlein/Florian Gempel** MSC Jura den Sieg überlassen und beendete die Rallye auf Platz 2, gefolgt von den Heimatadoren **Kay-Mario Lange/Nina Lange** vom MSC Mamming.

Eine weitere MSC Co-Pilotin erreichte im Fahrzeug Jochem Möller, MSC Jura den 16. Platz in der Klasse 9.

Die Tagesbestzeit ging wie erwartet wieder an ein Team der Allradklasse 11. Mit über einer Minute Vorsprung verwies hier das Team **Stefan Schulze/Jochen Rheinwald** mit einem Subaru Impreza vom MSC Ramberg **Klaus-Jügen Faust/Doris Nägel** vom MC Lauf auf Platz 2. Kaum messbar dahinter mit nur 6 Hundertstel Sekunden Rückstand waren ihnen **Martin und Marius Breiler** auf Mitsubishi Lancer auf den Fersen. Dieser hauchdünne Vorsprung (mit den DAM Punkten für Platz 2) reichte letztlich für den Meisterschaftstitel 2016.

Somit scheiterte auch hier eine erfolgreiche Titelverteidigung um Haaresbreite. Mit **Jürgen Bachhäubl/Karina Petrusch** startete in der Klasse 11 ein MSC Pilot, der um den Sieg mitmischen wollte. Durch ein technisches Problem in WP1 verlor er viel Zeit, die er nicht mehr gut machen konnte, sodass er sich auf Platz 7 einreichte. Unglücklicher lief es für **Manfred Rackow und Tanja Streu**. Ein Unfall mit ihrem Audi S4 bedeutete das frühe Aus auf der Heimrallye. Platz 4 und 5 erreichten die MSC Mamming Co-Piloten **Mandy Litzius** mit Fahrer Bernd Tabbert, MSC Feldberg und **Alexander Fante** im Fahrzeug von Alois Notdurfter, MSC Kitzbühl.

Wie schon im Vorjahr lief die Rallye bei zeitversetzten Start's an drei Örtlichkeiten zeitgleich und da dies so gut wie reibungslos verlief war das letzte Fahrzeug bereits um 15:15 Uhr am Ziel, wie MSC Vorstand Roland Kroiß stolz bei der Preisverleihung verkündete.

Somit hatten auch die Rennkommissare genügend Zeit für die Auswertung aller Rennzeiten. Da die von manchen Zuschauern vermisse Zusatzveranstaltung am Sonntag aus organisatorischen Gründen gestrichen wurde, konnte die Preisverleihung im Gasthof Apfelbeck etwas ausgiebiger wie sonst von den Akteuren genossen werden.

Der MSC Mamming hatte damit mit seinen 200 Helfern aus Verein und Feuerwehren für ein perfektes Motorsportevent für alle Rallyesportfreude und Fans aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Nachbarland geboten.

W.Kroiß

